

## Aus dem Inhalt

Vorwort .....	5
Die beteiligten Geistwesen.....	7
Rotfuchs ( <i>Vulpes vulpes</i> ) .....	9
Kolkrabe ( <i>Corvus corax</i> ) .....	20
Libelle (Azurjungfer) ( <i>Coenagrion</i> ) .....	32
Fliege ( <i>Brachycera</i> ) .....	41
(Philippinen)-Koboldmaki ( <i>Tarsius syrichta</i> ) .....	51
Ratte ( <i>Rattus</i> ) .....	56
Riesenschildkröte Landschildkröten ( <i>Testudinidae</i> ) .....	68
Kuckuck ( <i>Cuculus canorus</i> ).....	74
Eichhörnchen ( <i>Sciurus vulgaris</i> ) .....	85
Graureiher ( <i>Ardea cinerea</i> ) .....	93
Storch Weißstorch ( <i>Ciconia ciconia</i> ) Schwarzstorch ( <i>Ciconia nigra</i> ) .....	100
Marabu ( <i>Leptoptilos crumeniferus</i> ) .....	108
Narwal ( <i>Monodon monoceros</i> ) .....	112
Pottwal ( <i>Physeter macrocephalus</i> oder <i>Physeter catodon</i> ) .....	122
Riesengürteltier ( <i>Priodontes maximus</i> ).....	133
Großer Ameisenbär ( <i>Myrmecophaga tridactyla</i> ).....	140
Riesenschuppentier ( <i>Manis gigantea</i> ).....	144
Schneeleopard ( <i>Panthera uncia</i> ) .....	149
Gepard ( <i>Acinonyx jubatus</i> ) .....	157
Krake und Tintenfisch ( <i>Octopoda</i> und <i>Sepiida</i> ) .....	162
Scholle ( <i>Pleuronectes platessa</i> ).....	174
Rehbock ( <i>Capreolus capreolus</i> ).....	179
Sturmmöwe ( <i>Larus canus</i> ).....	186
Hausmaus ( <i>Mus musculus</i> ).....	193
(Sumatra) Orang-Utan ( <i>Pongo abelii</i> ) .....	199
Beteiligte Menschen .....	211
Nomenklatur der klassischen Systematik .....	212
Wissenschaftliche Einordnung .....	213



## Liebe Leserinnen und Leser,

seit der Mensch ernsthaft damit begonnen hat, sich „die Erde untertan“ zu machen, gestaltet er alles Leben auf ihr mit. So werden auch jene Tiere, welche in ihrer Existenz nicht direkt vom Menschen abhängig sind oder mit ihm im gleichen Lebensraum leben (müssen), also auch echte Wildtiere, in ihrer Lebensweise durch die menschliche Zivilisation beeinflusst. Das geschieht auf vielfältige Weise, sowohl direkt als auch indirekt, und heute in größerem Umfang als je zuvor.

Begonnen hat es damit, daß der Mensch durch Landnahme und Besiedlung der „Wildnis“ zuallererst die dort ansässigen größeren Raubtiere, z.B. Bären, Wölfe oder auch Wildkatzen, verdrängte und dadurch bereits das natürliche Gefüge der Tierwelt veränderte. Der Mensch betrieb Viehzucht und nahm Land in Kultur, und damit mußten seine Nahrungskonkurrenten weichen. Das wirkte sich alsbald auch auf friedliche Wildtiere, wie z.B. das Rotwild, aus, welche die vom Menschen angebaute Pflanzen „bedrohten“.

Das alles war durchaus vertretbar, solange es für die erwähnten Tiere ausreichend Rückzugsmöglichkeiten gab und die Vertreibung nicht aus reiner Lust am Töten oder aus Habgier geschah. Letzteres ereignete sich als nächste Stufe der Beeinflussung insbesondere auf dem amerikanischen Kontinent und ereignet sich bis heute auf den Weltmeeren – man denke an die Robbe, den Bison und die Wale.

Das war bereits Beeinflussung auf so hohem Niveau, daß zuerst einzelne und dann immer mehr Menschen darauf aufmerksam wurden und sich dagegen erhoben. Diese Bewegung ist in den letzten Jahrzehnten zumindest in der westlichen Zivilisation zu solcher Macht herangereift, daß sie inzwischen maßgeblichen Druck auf die Politik ausüben kann.

Seit zwei oder drei Jahrzehnten hat sich nun in Nordeuropa eine zur oben erwähnten Landnahme gegenläufige Entwicklung etabliert. Die Überalterung der Gesellschaft und der Wegfall der Arbeitsplätze in den ländlichen Gebieten verursachen eine Landflucht und so nach und nach eine Verödung des Landes. Von den Altvorderen mühsam kultivierte Flächen verkommen zur Agrarsteppe oder werden, sofern sie nicht lukrativ zu bewirtschaften sind, wieder aufgegeben. Der Mensch gibt das Land wieder aus der Hand.

Die Folge ist, daß die ursprünglichen Bewohner sich wieder nähern, freudig begrüßt von Tier- und Umweltschützern. Der Luchs wurde wieder heimisch, zuerst in Naturparks, dann auch außerhalb davon. Der Biber besiedelt wieder die Flüsse, und auch der Wolf ist zurück. So erfreulich es – rein irdisch betrachtet – sein mag, daß diese Tiere zurückkehren, es hat einen Beigeschmack.

Bevor der Mensch die Regie über die Erde übernahm, wurde sie von den Hierarchien in Zusammenarbeit mit den natürlichen Geistwesen gestaltet.

Diesen Zustand kann man im Rückblick durchaus als paradiesisch bezeichnen. Inzwischen hatte sich der Mensch die Herrschaft angeeignet, verzichtete aber nach und nach auf die Zusammenarbeit mit den Naturgeistern.

Wenn der Mensch nun Teile seines Herrschaftsgebiets wieder aufgibt, dann übernehmen die Hierarchien nicht wieder freundlich lächelnd diese Aufgabe, sondern das Chaos zieht ein. Und da ist insbesondere der Wolf Vorbote dessen, was einmal den Menschen aus der Natur vertreiben wird, so wie der Mensch die Natur vertrieben hat: die gewaltsame Natur, ihrer ursprünglichen Schönheit und Lieblichkeit beraubt, wird sich ausbreiten und den Menschen in den Schutz der Städte verbannen.

Als derzeit letzte Stufe der Beeinflussung verdient die weltweite Klimaänderung eine Betrachtung. Klimawandel gab es, wie wir wissen, schon immer auf der Erde. Bisher wurde er aber, wie oben beschrieben, von den großen und kleinen Geistwesen in Absprache mit den die Welt gestaltenden Hierarchien in Gang gesetzt und auch wieder beendet. Kosmische Körper schlugen auf der Erde ein, Vulkanausbrüche verursachten jahrelange Winter – all das geschah, um die Entwicklung der Erde und ihrer Bewohner in die richtigen Bahnen zu lenken.

Nun hat auch hier der Mensch begonnen, den Geistwesen ins Handwerk zu pfuschen, und das in ganz großem Stil. Die globale Erwärmung durch die Zivilisationsabgase ist sicherlich nicht beabsichtigt gewesen, wird aber zunehmend billigend in Kauf genommen. Dabei kann der Mensch auch nicht ansatzweise abschätzen, wohin die Reise überhaupt geht.

Diese weltweite Beeinflussung der Tierwelt übertrifft alles bisher Dagewesene. Den Eisbären schmilzt der Boden unter den Füßen weg. Sie werden zu immer weiteren Wanderungen gezwungen, um satt zu werden. Gleichzeitig steigt der Meeresspiegel an und überflutet nach und nach die Lebensräume anderer Landtiere. Den Walen fehlt das Futter, weil es dem Krill zu warm ist und er sich nicht mehr fortpflanzen kann. Vögel müssen sich neue Brutgebiete suchen, weil ihre alten von anderen besetzt wurden, und...

...und alles das hat der Mensch fahrlässigerweise innerhalb weniger Jahrzehnte(!) ausgelöst. Umgestaltungen, die in alten Zeiten Jahrhunderte, wenn nicht Jahrtausende, in Anspruch nahmen, spielen sich nun in Bruchteilen dieser Zeiträume ab, und der Verursacher weiß gar nicht, was er tut!

Mögen wir alle, liebe Leserin, lieber Leser, uns dessen bewusstwerden, was wir angerichtet haben, und unseren Beitrag dazu leisten, die Welt wieder ein wenig gerechter zu machen. ♡

Es grüßt Sie  
Friedrich Pfannenschmidt

## Die beteiligten Geistwesen

**DIESE WESEN SIND AUS VORANGEGANGENEN VERÖFFENTLICHUNGEN BEKANTT:**

**Etschewit**, der Nasse – Wasserwesen

**DIESE WESEN TRETEN HIER ZUM ERSTEN MAL AUF:**

**Lars**, der Rotfuchs – Tierwesen

**Hugin**, der Kolkrabe – nichtphysisches Tierwesen

**Lobelia**, Hüterin der Azurjungfern – Tiergattungshirtin

**Fliegenhirte**, der Fliegenhirte – grauer Tierhirte

**Sulu**, der Philippinen-Koboldmaki – Tierwesen

**Rattus**, der Gattungshirte aller Ratten – Tiergattungshirte

**Aldael**, der Familienhirte der Landschildkröten – Mitglied der Hierarchien

**Hans-Peter**, der Kuckuck – Tierwesen

**Kuckaniel**, der Kuckucksengel – Mitglied der Hierarchien

**Flups**, das Eichhörnchen – Tierwesen

**Ken-Jun-Yang**, der Graureiher – Tierwesen

**Joseph**, der Weißstorch – Tierwesen

**Abu Mar**, der Marabu – Tierwesen

**Moby**, der Pottwal – Tierwesen

**Suzanna**, das Riesengürteltier – Tierwesen

**Tamaduris**, der Große Ameisenbär – Tierwesen

**Geungta**, das Riesenschuppentier – Tierwesen

**Bator**, der Schneeleopard – Tierwesen

**Nkongo**, der Gepard – Tierwesen

**Frieda**, die Sturmmöve – Tierwesen

**Möwenhirte**, Hirte der Möwen – Tiergattungshirte

**Frieda**, die Sturmmöve – Tierwesen

**Hausmaus**, die Große Hausmaus – Tier-Ichheit

**Pö-an**, der Sumatra-Orang-Utan – Tierwesen